Angeklagter: „Ich möchte nur mein Recht haben“

Amtsgericht Eutin: Afghane will Deutscher werden und verschweigt Vorstrafe

EUTIN. Der Angeklagte blättert ständig in seiner Dokumentenmappe. Immer wieder breitet er Urkunden und Zeugnisse, Anträge und Bescheide vor sich aus, ordnet sie und zeigt einzelne Schriftstücke. Die Papiere sollen beweisen, dass der Tatvorwurf falsch ist. Der 31-jährige Afghane hat in seinem Einbürgerungsantrag beim Kreis Ostholstein falsche Angaben zu seinen Vorstrafen gemacht. Vor dem Amtsgericht Eutin muss er sich nun wegen eines Verstoßes gegen das Staatsangehörigkeitsgesetz verantworten.

In der Verhandlung wird schnell klar, dass der Mann zwischen dem aktuellen Strafverfahren des Amtsgerichts und dem vorausgegangenen Verwaltungsakt der Ausländerbehörde nicht unterscheiden kann oder will. Bis zuletzt wehrt er sich gegen den Vorwurf, er habe versucht, sich „die deutsche Staatsbürgerschaft zu erschleichen“. Stattdessen fordert er seine Einbürgerung. Sein Mantra: „Ich möchte nur mein Recht haben.“

Doch was ist passiert? Arman K. (Name geändert) kommt mit der Flüchtlingswelle nach Deutschland. Er wird dem Kreis Ostholstein zugewiesen. Im September 2019 ist er in einen Autounfall mit gefährlicher Körperverletzung verwickelt. Im Juni 2020 verurteilt ihn das Amtsgericht Oldenburg ohne Verhandlung per Strafbefehl zu einer Geldstrafe von 120 Tagessätzen à 10 Euro.

Arman K. ist zu dieser Zeit in Pakistan, um fehlende Dokumente und Übersetzungen zu besorgen. Wegen der damaligen Corona-Einschränkungen habe sich seine Rückkehr verzögert, erzählt er. Von dem damaligen Strafverfahren habe er nichts mitbekommen. Daher habe er sich auch nicht verteidigen können. Im Mai 2022 stellt er erstmals einen Einbürgerungsantrag, der im August 2023 abgewiesen wird.

Der Angeklagte hofft auf den deutschen Pass und hat alle erforderlichen Urkunden und Zeugnisse zusammen. Weil er im Einbürgerungsantrag eine Vorstrafe nicht angibt, muss er sich vor dem Amtsgericht Eutin verantworten. Symbolfoto: dpa

Ablehnungsgrund ist die rechtskräftige Verurteilung wegen einer Straftat. Die Bagatellgrenze liege bei 90 Tagessätzen beziehungsweise drei Monaten, erklärt die zuständige Sachbearbeiterin des Kreises. Darüber sei der Angeklagte auch belehrt worden. Die Möglichkeit einer Einbürgerung bestehe laut Gesetz in der Regel frühestens nach fünf Jahren rechtmäßigem und gewöhnlichem Aufenthalt.

Der Angeklagte leitet daraus anscheinend einen Anspruch ab und stellt im September 2025 erneut einen Antrag auf Einbürgerung. Er habe jede Urkunde für 150 Euro übersetzen lassen und die Sprachkurse erfolgreich absolviert. Er habe mittlerweile einen Job, zahle Steuern. Das Feld „Angaben zu Straftaten“ lässt er frei. „Ich wollte keine Fehler machen“, sagt er.

Die Sachbearbeiterin bemängelt bei einer ersten Durchsicht die fehlende Angabe und erklärt, dass der Antragsteller sämtliche Felder wahrheitsgemäß ausfüllen müsse. Arman K. nimmt die Unterlagen wieder mit nach Hause und kreuzt bei Vorstrafen schließlich „Nein“ an. „Ich dachte, die Strafe ist nicht mehr wirksam“, sagt er. Schließlich habe er die Geldstrafe ja bezahlt und die Schuld getilgt.

Ein folgenreicher Irrtum: Die Tilgungsfrist für sein Strafmaß liegt im einfachen Führungszeugnis bei fünf Jahren. Im Bundeszentralregister wird dieser gespeicherte Eintrag aber erst nach zehn Jahren gelöscht, sofern keine neue relevante Strafe hinzukommt.

Angesichts möglicher Konsequenzen fällt das Gericht ein mildes Urteil: Die Richterin spricht eine Verwarnung mit Strafvorbehalt aus. Die sogenannte Geldstrafe auf Bewährung liegt bei 15 Tagessätzen à 40 Euro. Als Auflage muss Arman K. 200 Euro zahlen.

Davon unberührt ist die Entscheidung der Ausländerbehörde, eine Sperrfrist von zehn Jahren für den nächsten Einbürgerungsantrag festzusetzen.

Der Angeklagte breitet noch einmal seine Papiere aus. „Und was ist hiermit und all den Sachen, die ich Ihnen erzählt habe?“ Er begreift bis zuletzt nicht, was er falsch gemacht hat. **DIS**

Grundwissen für Babysitter

EUTIN. Am kommenden Montag, 2. November, startet von 16 bis 19 Uhr in der Familienbildungsstätte Eutin, Dunckernbek 1, ein Babysitterkursus. Im Fokus der Ausbildung steht der richtige Umgang mit kleinen Kindern. Das vermittelte theoretische und praktische Grundwissen gibt Sicherheit und fördert das Vertrauensverhältnis und die Zusammenarbeit zwischen Babysitter und Eltern. Das Mindestalter beträgt 14 Jahre. Eine Anmeldung erfolgt per E-Mail an info@fbs-eutin.de oder unter Tel. 04521/6858.

Theaterabend beim Griebeler SV

GRIEBEL. Der Griebeler Sportverein veranstaltet seinen traditionellen Theaterabend mit Grünkohl- und Sauerfleisch-Essen am Sonnabend, 28. November, in der Mehrzweckhalle in Griebel, Schulberg 12. Das Bungsberg Theater spielt die Komödie „Die Billig-Flieger“ in zwei Akten von Gerry Jansen. Einlass ist ab 17.30 Uhr, um 18.30 Uhr gibt es Essen und danach das Theaterstück. Karten gibt es nur im Vorverkauf bis zum 20. November bei Renate Hamer aus Griebel unter Tel. 04529/241.

Wissen zur Sterbebegleitung

EUTIN. Wie können Angehörige, Freunde oder Nachbarn Menschen am Lebensende begleiten und ihnen einen würdevollen Abschied ermöglichen? Antworten darauf gibt der Letzte-Hilfe-Kursus, den die Vhs Süsel gemeinsam mit der Hospizinitiative Eutin am Donnerstag, 5. November, von 16 bis 20 Uhr in den Räumen der Hospizinitiative, Albert-Mahlstedt-Straße 20 in Eutin, anbietet. Der Kursus richtet sich an interessierte Laien und vermittelt Basiswissen sowie praktische Orientierung für die Begleitung sterbender Menschen. In vier Modulen geht es um das Sterben als Teil des Lebens, Vorsorge und Entscheidungen, die Linderung von Leiden sowie das Abschiednehmen. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu ermutigen, Sterbenden mit Zuwendung und einfachen Handgriffen beizustehen. Geleitet wird der Kursus von Brigitte Maas, der ehemaligen Vorsitzenden der Hospizinitiative Eutin, und Annegret Pistol, die auch als Sterbe- und Trauerbegleiterin tätig ist. Beide sind zertifizierte Kursleiterinnen. Die Teilnahmegebühr beträgt 3 Euro. Fragen und Anmeldungen nimmt die Vhs Süsel unter www.vhs-suesel.de oder Tel. 04521/793118 entgegen.

Apfel-Kehraus zum Abschluss

EUTIN. Zum Abschluss der Gartensaison lädt das „Küchengarten-Spezial“ am Schloss Eutin, Schlossstraße 5, für Freitag, 6. November, zu einem herbstlichen Rundgang ein. Los geht es um 14.30 Uhr am Schloss. Von dort führt der Spaziergang durch den Englischen Landschaftsgarten in den Küchengarten. Die Teilnehmenden erfahren mehr über die Geschichte und heutige Nutzung des Gartens, der einst das Schloss mit Obst, Gemüse und Blumen versorgte und heute als Schaugarten dient. Zum Abschluss steht ein „Apfel-Kehraus“ auf dem Programm: Äpfel zahlreicher alter Sorten können in mitgebrachte Körbe und Taschen gesammelt werden. Die Teilnahme kostet 10 Euro.

TOTALER RÄUMUNGS-VERKAUF
wegen Geschäftsaufgabe
nach 50 Jahren Tätigkeit in Ostholstein
Klassische und moderne Perserteppiche bis zu
70% reduziert
Perserteppiche Exklusiv
Lübecker Str. 24, Eutin
Tel. 04521/7747792 u. 0172/51854 53
Täglich 10-18 Uhr
und nach telef. Vereinbarung

Neuer Ausbildungsatlas für Jugendliche

EUTIN. Wer nach dem Schulabschluss Orientierung sucht, findet hier eine praktische Hilfe: Der neue Ausbildungsatlas für den Kreis Ostholstein ist erschienen. Die Publikation richtet sich vorwiegend an Jugendliche und beantwortet Fragen rund um die Berufswahl, stellt regionale Ausbildungsbetriebe vor und erklärt den Ablauf einer Ausbildung.

Der Atlas wird vom Kreis Ostholstein mit der Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH (Egoh), dem Schulamt Ostholstein, der Kreishandwerkerschaft Ostholstein sowie dem Unternehmensverband Ostholstein-Plön veröffentlicht. Die Herausgeber verweisen in der aktuellen Ausgabe unter anderem auf den Bau der festen Fehmarnbeltquerung, die auch dem Arbeitsmarkt in der Region zusätzliche Impulse geben werde.

Die Broschüre soll nach Angaben der Egoh besonders den Schülerinnen und Schülern der neunten und zehnten Klassen die Lehrstellensuche erleichtern und Betriebe bei der Nachwuchsgewinnung unterstützen. Interviews mit Auszubildenden aus unterschiedlichen Branchen sowie ihre Erfahrungsberichte vermittelten „authentische Einblicke in Ausbildungsberufe und den betrieblichen Alltag“, schreibt die Egoh.

Ostholsteins Landrat Timo Gaarz (CDU) verweist auf die guten Chancen junger Menschen, im Kreisgebiet eine passende Ausbildung zu finden: „Im August 2026 standen 1210 gemeldeten Berufsausbildungsstellen 890 junge Menschen gegenüber, die eine Ausbildungsstelle suchten. Damit gab es deutlich mehr Ausbildungsstellen als Bewerberinnen und Bewerber – ein Hinweis darauf, dass viele Unternehmen weiterhin Nachwuchskräfte suchen.“

In den vergangenen Wochen wurden die Druckexemplare an Gemeinschafts- und Berufsschulen, Gymnasien sowie Förderzentren im Kreis verteilt. „Der Ausbildungsatlas soll den Schülerinnen und Schülern Orientierung geben und sie dabei unterstützen, einen Ausbildungsberuf zu finden, der zu ihren Interessen und Stärken passt“, betont Schulrat Thomas Panten.

Landrat Timo Gaarz (v.li.), Berufsschulleiter Christoph Salewski, Schulrat Thomas Panten und Egoh-Geschäftsführer Jens Meyer freuen sich über den neuen Ausbildungsatlas für den Kreis Ostholstein. Foto: Egoh

Der Ausbildungsatlas ist gedruckt erhältlich und steht kostenfrei onlilne im Internet unter www.egoh.de/de/fachkraeftesicherung bereit. Erstmals enthält die Ausgabe in diesem Jahr einen Berufsorientierungs-Entscheidungsbaum, mit dem Jugendliche spielerisch herausfinden können, welche Ausbildungsberufe zu ihnen passen. **DIS**

Herbstwäsche
AutoWaschCentrum
Autowäsche all inclusive + Top Edition nur € 19,–
... übrigens, das Saugen ist im Preis inbegriffen ...
Kommen Sie einfach vorbei – Ihr Auto hat eine Pflege verdient!
Lübeck, Ziegelstr. 127

Kinoabend im Malenter Kursaal

MALENTE. Die beliebte Veranstaltungsreihe „Kino im Kursaal“ lädt für den kommenden Donnerstag, 5. November, zu einem besonderen Filmabend mit „Wild – Der große Trip“ in Malente ein. Dank der Unterstützung der Gemeindewerke Malente dürfen sich die Besucherinnen und Besucher nicht nur auf günstige Eintrittspreise freuen – auch eine kostenlose Tüte Popcorn ist für jeden Gast inklusive. Um 19.30 Uhr beginnt im Haus des Kurgastes das bewegende Abenteuerdrama „Wild – Der große Trip“. Der Film erzählt die wahre Geschichte von Cheryl Strayed, die nach schweren persönlichen Schicksalsschlägen beschließt, ihr Leben neu zu ordnen. Ohne große Wandererfahrung macht sie sich allein auf den mehr als 1000 Meilen langen Pacific Crest Trail im Westen der USA. Auf ihrem Weg durch beeindruckende Landschaften stößt sie immer wieder an ihre körperlichen und emotionalen Grenzen. Die lange Reise wird für Cheryl schließlich zu einer Suche nach sich selbst, bei der sie sich ihrer Vergangenheit stellen und neuen Mut für die Zukunft finden muss. Die Gäste erwartet ein stimmungsvoller Kinoabend mit alkoholfreien Getränken und frischem Popcorn. Tickets gibt es im Vorverkauf in der Tourist Info Malente sowie am Veranstaltungstag ab 19 Uhr an der Abendkasse. Der Eintritt kostet für Erwachsene 5 Euro, Kinder bis 14 Jahre und Ostseecard-Inhaber zahlen 4 Euro.

Stadtwerke Lübeck energie
Nicht lang schnacken, Festpreis packen.
Top-Tarife Strom & Gas.
Bis zu 18 Monate Preisgarantie¹
1 Für Vertragsabschlüsse bis zum 31.12.2026 gilt eine eingeschränkte Preisgarantie bis zum 30.06.2028 auf Energiebeschaffungkosten und Netznutzungsentgelte. Ausgenommen sind Steuern, Abgaben, Umlagen und sonstige hoheitlich veranlasste Belastungen. Einzelheiten ergeben sich aus den jeweiligen Preisblättern und Vertragsbedingungen.